

Wiedererkannt - Der Spirit von Jethro Tull und U2

Papenburger Musiksommer 25. und 26. Juli:
mit „Thick as a brick“ und „Achtung Baby“



Dirk Krause (Gesang, Gitarre) und Christoph Marx (Flöten) teilen sich quasi Ian Anderson, „die“ Querflöte der legendären Band Jethro Tull. Die Band „Thick as a brick“ – benannt nach einem Album mit einem 40 Minuten langen, einzigen Titel - covered deren Werk. Das einzige in der Rockgeschichte, in der eine Querflöte Leadinstrument ist. Am Freitag, 25. Juli, bestritten die Männer aus Trier und Köln Teil 3 des Papenburger Musiksommers und lockten zwischen 450 und 500 Gäste vor die Sparkassen- Bühne. Mehr als 500 über den Abend waren es bei „Achtung Baby“, einer Lüneburger Formation, die der irischen Rockband U2 schon jetzt ein Denkmal setzt.

Unsere Nr. 4 am Samstagabend, 26. Juli, im Papenburger Musiksommer. Keinen Mainstream, nichts „Weichgespültes“ dürfe man erwarten, wenn die Musik von Jethro Tull, die vor allem in den siebziger Jahren große Erfolge feierte, erklingt, sagt ein Fan, der gleich zu Beginn um 19 Uhr an der Bühne steht. Die Formation Thick as a Brick – übersetzt: dumm wie Bohnenstroh – tut es ihrem Vorbild gleich und dröhnt, stampft, ächzt, lässt aber auch immer wieder sehr melodiose Partien hören, beispielsweise in einer verjazzten Bouree nach Johann Sebastian Bach. „Dreckig, sehr rockig“ sei der Sound von Jethro Tull, sagt Sänger Dirk Krause. Die Band habe „ein ganz eigenes Genre aus Rock, Klassik und irischem Folk“ erschaffen. Dass man nach diesem Sound nicht so gut tanzen kann, finden Krause und Marx nicht so wichtig. Wichtiger, dass da „ein Haufen ungewöhnlicher Musik“ sei, der sie Gehör verschaffen wollen. Und so freuen sie sich, die alle noch einen Brotberuf haben und fast alle seit 2008 zusammen spielen, dass sie bereits jüngere Musiker wie Till Marx (Bass) und Manuel Biwer (Gitarre) gewinnen konnten.



Auch vor der Bühne finden sich nicht nur Grauköpfe, die mitsingen bei „Too Old to Rock’n Roll“, das vom Altwerden handelt und der Schwierigkeit, das zu akzeptieren. „Thick as a Brick“ bringt die Truppe in einer gekürzten Version und erfreut die Fans mit einem Querschnitt durch Songs unter anderem der Alben Aqualung (1971)- einer der größten kommerziellen Erfolge -, Living in the Past (1972) War Child (1974) Songs from the Wood (1977) oder Heavy Horses (1978). Aber auch Black Sunday von A (1980), dem 13. Album der progressiven Rockformation, fehlt nicht. Im Zugablock wird dann doch getanzt – man spürt ihn förmlich, den stampfenden Atem der Lokomotive, wird mitgerissen vom Tempo des Zuges, der ungedrosselt ins Verderben rast. Die Fans sind begeistert.



Stimmstark, engagiert, immer wieder im Publikum anzutreffen und sehr beweglich: Leadsänger Olaf Senkbeil („(M)Bono“) der Tribute Band „Achtung Baby“. Der Bandname ist vom Titel des 7. Studioalbums des Vorbildes U2 entlehnt. „U2 hat uns durch die schwierigen Jahre unserer Jugend begleitet“, verrät Andreas Hellwig (Bass), der zusammen mit dem Gitarristen Carsten Stiehr (Gitarre) zu den Gründungsmitgliedern der 2001 gestarteten Formation zählt. „Alles Mittvierziger“, so Andreas. Sie ist zwar nicht die einzige U2 Coverband, werde jedoch „deutschlandweit gebucht“ und sucht sich die Partner für ihre rund 25 Konzerte im Jahr aus. „Wir machen, worauf wir Bock haben“, erklärt Andreas. „Wir wollen nicht plagieren, unser Anliegen

ist, das ‚Gefühl‘, das wir mit dem Original teilen, zu transportieren.“ Das betreffe auch Grundwerte wie Nachhaltig- und Menschlichkeit und füreinander da zu sein.

Nach den ersten drei Titeln vom Durchbruchalbum „The Joshua Tree“ geht bereits die Post ab. „One“ beschere „Gänsehautfeeling“, sagt ein junger Mann zu seiner Freundin. Die irische Band U2 mit ihrem Leadsänger Bono, der sich unter anderem im Kampf gegen Aids engagiert, ist eminent politisch – das spiegelt sich auch im Repertoire des Abends. Frühe Protestsongs wie „Pride“ und „Bad“ und das bekannte „Sunday Bloody Sunday“, das sich mit dem Krieg zwischen Protestanten und Katholiken in Irland auseinandersetzt – die Fans zeigen sich textsicher. Selbstverständlich gibt es Zugaben – „With or Without You“, wohl einer der bekanntesten Songs von U2, bildet den krönenden Abschluss eines rasanten Konzertabends.



„Die Leute haben ‚ihre‘ Musik wiedererkannt“, das sagt Martin Rieger aus Münster am Freitag zum Sound von Jethro Tull. „Voll begeistert“, ist auch Bernhard Stoll aus Düsseldorf, der an beiden Abenden dabei ist. „Die sind richtig gut, tolles Konzert!“, ist die Bilanz von Jochen Busch aus Papenburg für den Samstagabend, an dem überraschend zahlreich auch Kinder mit dabei waren und mit ihren Eltern vor der Bühne tanzten.

Bildunterschrift 1: Thick as a brick: Dirk Krause, Gesang

Bildunterschrift 2: Thick as a brick: vlnr: Manuel Biwer (Gitarre), Daniel Thull (Drums, Percussion) und Christoph Marx (Querflöte)

Bildunterschrift 3: Achtung Baby: Leadsänger Olaf Senkbeil

Bildunterschrift 4: Achtung Baby: Leadsänger Olaf Senkbeil (r.) kniet vor dem Gitarristen Carsten Stiehr
Quelle: Landesgartenschau Papenburg 2014 gGmbH